

10 WAHLPRÜFSTEINE ZUR STADTTAUBENTHEMATIK FÜR DIE BUNDESTAGSWAHL 2021

1. Wie steht Ihre Partei / Sie zu dem tierschutzkonformen Konzept der Populationsregulierung in betreuten Taubenhäusern (Taubenzimmern / Taubenwagen etc.) ?

- a) Zustimmung
- b) Ablehnung
- c) Bemerkung

ÖDP / Ökologisch-Demokratische Partei a): Das Konzept der betreuten Taubenhäuser mit Eieraustausch zwecks Geburtenregulierung ist vollumfänglich zu bejahen.

Die Linke a)

Volt a): Volt sieht grundsätzlichen Handlungsbedarf beim Tier - und Biodiversitätsschutz. Die Populationsregulierung durch betreute Taubenhäuser unterstützen wir entsprechend.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz / Dr. Susanne Wittmann a): "Augsburger Modell"

Partei Mensch Umwelt Tierschutz LV Saarland / Thomas Weber a): abgesehen von dem Procedere, die Eier durch Plastikeier auszutauschen und die Vögel dann diese ausbrüten zu lassen. Da findet man vielleicht bessere Möglichkeiten.

2. Wie steht Ihre Partei / Sie zu den tierschutzrechtlich bedenklichen Fütterungsverboten (Aushungernlassen) ?

- a) Zustimmung
- b) Ablehnung
- c) Bemerkung

ÖDP / Ökologisch-Demokratische Partei b): Das Aushungernlassen ist tierschutzrechtlich nicht vertretbar. Die Taube ist kein Vogel zweiter Klasse, der nicht gefüttert (artgerecht) werden darf. Falls nicht genügend Taubenhäuser vorhanden sind, ist ein Fütterungsverbot

strikt abzulehnen.

Die Linke b)

Volt c): Wir sehen die Problematik bei der unkontrollierten Fütterung in Städten durch nicht - taubenkonformes Futter (keine Körner), an denen die Tiere verenden können. Statt unkontrollierte Fütterungs-Maßnahmen, z.B. im Umfeld betreuter Taubenhäuser.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz / Dr. Susanne Wittmann b): Komplette Ablehnung. Es ist Tierquälerei. An der Vermehrung ändert es nichts, es gibt dann nicht weniger Tauben, sondern viele hungrige Tauben.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz LV Saarland / Thomas Weber b): Wir betrachten das als unmenschlich, an Hunger leidenden Tieren das Futter zu verweigern.

Nur meinen viele Leute, sie täten den Tauben einen Gefallen wenn sie ihnen Brot hinwerfen. Das Problem ließe

sich doch leicht lösen, wenn man Automaten mit Taubenfuttermischungen aufstellen würde, eben mit dem

Hinweis, kein Brot sondern nur geeignetes Futter zu verwenden (Kerne, getrocknete Hülsenfrüchte, Mais,

Dinkelkörner, Naturreis...). Ein dadurch erzielter Erlös könnte in Stadttaubenprojekte fließen und vor allem

Kinder hätten einen lehrreichen großen Spaß dabei

3. Wie steht Ihre Partei / Sie zu kontrollierten Futterplätzen auf öffentlichem Gelände in Städten/Gemeinden ohne Taubenhäuser ?

a) Zustimmung

b) Ablehnung

c) Bemerkung

ÖDP / Ökologisch-Demokratische Partei a): Auf jeden Fall sollte es dann diese Futterplätze geben.

Die Linke a): Dort wo es keine Taubenhäuser gibt.

Volt a) Kontrollierte Futterplätze stellen eine Maßnahme in Städten / Gemeinden ohne Taubenhäuser dar, die wir unterstützen.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz / Dr. Susanne Wittmann a): Das ist viel besser, als wenn es keine Futterplätze gibt, aber eine gute Versorgung einschließlich der Versorgung von kranken Tauben ist durch Taubenhäuser besser gewährleistet.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz LV Saarland / Thomas Weber a) (siehe Bemerkung unter 2.)

4. Wie steht Ihre Partei / Sie zur Einstellung eines Taubenbeauftragten in Städten und Gemeinden an den sich die Bürger wenden können und der das Stadttaubenprojekt koordiniert ?

a) Zustimmung -

b) Ablehnung

c) Bemerkung

ÖDP / Ökologisch-Demokratische Partei a): Eine gute und sinnvolle Koordinierung der Stadttaubenprojekte wäre somit möglich.

Die Linke a): Die Frage der Finanzierung muss aber geklärt werden. es sollte auf jeden Fall auf Landeskreisebene ein/e Verantwortlichee/r vor Ort sein.

Volt c): Zur Einstellung eines Taubenbeauftragten (oder ähnlicher Posten) haben wir uns bisher nicht positioniert. Die Notwendigkeit einer solchen Einstellung sollte in jedem Fall im Vorfeld geprüft werden.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz / Dr. Susanne Wittmann a): Auf jeden Fall !

Partei Mensch Umwelt Tierschutz LV Saarland / Thomas Weber a) :Guter Grundgedanke, macht aber nur Sinn, wenn entsprechende tierrechtsvertretende Parteien beteiligt sind. Tierwohl geht hier über menschliche Belange.

5. Sollen Stadttaubenprojekte öffentliche Gelder bzw. über den städtischen Haushalt finanziert werden ?

- a) Zustimmung
- b) Ablehnung
- c) Bemerkung

ÖDP / Ökologisch-Demokratische Partei a): Die Kosten sollten im städtischen Haushalt veranschlagt werden.

Die Linke a) Die sollte über ein Programm des jeweiligen Bundeslandes finanziert werden, da viele Kommunen defacto Pleite sind und solche "Leistungen" nicht finanzieren können.

Volt a): Eine Finanzierung von Stadttaubenprojekten durch öffentliche Gelder ist mangels sinnvoller Alternativen zu befürworten.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz / Dr. Susanne Wittmann a): Das ist erstrebenswert.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz LV Saarland / Thomas Weber a)

6. Wie steht Ihre Partei / Sie dem Brieftaubensport gegenüber ?

- a) Zustimmung
- b) Ablehnung
- c) Bemerkung

ÖDP / Ökologisch-Demokratische Partei b): Der Brieftaubensport ist nicht mehr zeitgemäß und widerspricht in großen Teilen dem Tierschutzgesetz.

Die Linke c): Hierzu fehlen mir die notwendigen Kenntnisse um eine qualifizierte Aussage treffen zu können.

Volt c): Zum Brieftaubensport haben wir uns als junge Partei noch nicht positioniert.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz / Dr. Susanne Wittmann b)

Partei Mensch Umwelt Tierschutz LV Saarland / Thomas Weber b) Tiere sind keine

Sportgeräte

7. Sollen Brieftaubenzüchter an den Kosten für Taubenhäuser gesetzlich verpflichtend beteiligt werden ?

- a) Zustimmung
- b) Ablehnung
- c) Bemerkung

ÖDP / Ökologisch-Demokratische Partei a): Das wäre aus der Sicht der Verantwortung sinnvoll. Die Brieftaubenzüchter sollten ihren Beitrag über den Dachverband leisten.

Die Linke b): Diese Finanzierung ist eine öffentliche Aufgabe und sollte nicht auf Dritte umgelegt werden.

Volt c): Wir unterstützen die Finanzierung von Taubenhäusern durch die öffentliche Hand. Eine gesetzlich verbindliche Beteiligung von Brieftaubenzüchter*innen erachten wir als nicht sinnvoll, da eine juristische Umsetzung einer solchen Maßnahme vermutlich schwierig werden würde und nicht eindeutig nachgewiesen werden kann, welche*r Züchter*in für wie viele Stadttauben verantwortlich gemacht werden kann.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz / Dr. Susanne Wittmann c): Ein schwieriges Thema, zur Einschätzung habe ich mich zuerst mit unserem Bundesarbeitskreis Stadttauben abgesprochen: In diesem Fall müssten eigentlich dann die Züchter von Rasse- und Hochzeitstauben ebenfalls zur Kasse gebeten werden. Ich könnte mir vorstellen, mit einer Abgabe den sog. Brieftaubensport zu regulieren. Also gestaffelt nach Alter der Tauben und der zurückgelegten Distanz eine Abgabe pro Taube einzufordern. Am Heimatort der Tauben gäbe es kaum Anlass, am Auflassort auch nicht, weil die Tauben irgendwo unterwegs stranden, oftmals sogar total von der eigentlichen Route abdriften. Vorrangiges Ziel müsste sein, den Sport "einzudämmen und die Distanzen erheblich zu verkürzen". Derzeit gibt es sog. Langstreckenflüge (bis 1.000 km und mehr) die komplett abgeschafft werden müssten.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz LV Saarland / Thomas Weber a): Unbedingt, solange der "Brieftaubensport" noch nicht abgeschafft ist.

8. Soll der Brauch des sog. "Hochzeitstauben fliegen lassen" abgeschafft werden ?

- a) Zustimmung
- b) Ablehnung
- c) Bemerkung

ÖDP / Ökologisch-Demokratische Partei a): Dieser Brauch ist nachgewiesenermaßen tierschutzwidrig und verursacht unnötiges Leiden, weil die weißen Zuchtauben kein Heimfindevermögen haben.

Die Linke c): Auch hierzu fehlen mir die notwendigen Kenntnisse um eine qualifizierte Aussage treffen zu können. Bei meiner Hochzeit wäre ich nie auf die Idee gekommen, Tauben "aufsteigen" zu lassen. Warum auch ?

Volt c): Zum Brauch des "Hochzeitstauben fliegen lassen" haben wir uns als junge Partei noch nicht positioniert.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz / Dr. Susanne Wittmann a): Ja, auf jeden Fall sollte der Brauch abgeschafft werden.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz LV Saarland / Thomas Weber a): Das Auflassen von sog. Hochzeitstauben kommt einem Aussetzen von Haustieren gleich und ist somit ein klarer Verstoß gegen das Tierschutzgesetz §3 Nr.3.

9. Sollen Stadtverwaltungen über die Polizeiverordnungen die Immobilienbesitzer verpflichtend auffordern die Gebäudesubstanz in Ordnung zu halten ?

- a) Zustimmung
- b) Ablehnung
- c) Bemerkung

ÖDP / Ökologisch-Demokratische Partei a): Von jedem Bürger wird verlangt, dass er vor seiner Tür kehrt und den Schnee räumt. So auch sollen Immobilienbesitzer über die

städtischen Polizeiverordnungen in die Verantwortung genommen werden. ihre Immobilien sorgfältig instand zu halten.

Die Linke a) : Problematisch sind ja oft Immobilien, wo die Eigentumsfrage unklar ist oder Auflagen des Denkmalschutzes die Eigentümer finanziell überfordern. Dennoch muss der Grundsatz gelten "Eigentum verpflichtet".

Volt c): Für Volt liegen die größten Herausforderungen im Gebäudesektor in der zügigen und umfassenden energetischen Modernisierung des Altbestandes sowie die Klimaneutralität beim Neu- und Umbau. Als entsprechend wichtig erachten wir die Instandhaltung der Gebäudesubstanz von Immobilien. hierfür ist allerdings die Stadtverwaltung selbst und nicht die Polizei verantwortlich.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz / Dr. Susanne Wittmann c) : Nicht in dem Sinne, dass Tauben mit Spikes etc. vergrämt werden. Die Verwaltungen können stattdessen eine Beratung anbieten, wie ohne Tierqual ein Nisten von Tauben verhindert werden kann. Ansonsten sollten mehr Räume für betreute Taubenschläge zur Verfügung gestellt werden.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz LV Saarland / Thomas Weber c): Wie auch immer das ausgelegt wird, Eingriffe in das Eigentum sind nur zu gestatten, um Gefahren von Mensch oder Tier abzuwenden.

10. Sollen Stadtverwaltungen bei der Standortsuche für Taubenhäuser behilflich sein und auch eigene Liegenschaften hierfür zur Verfügung stellen ?

- a) Zustimmung
- b) Ablehnung
- c) Bemerkung

ÖDP / Ökologisch-Demokratische Partei a): Das sollte selbstverständlich sein, da dies ja im Interesse der Städte ist.

Die Linke a)

Volt a) Die Unterstützung der Standortsuche für Taubenhäuser durch Stadtverwaltungen erachtet Volt als sinnvoll. Die Zurverfügungstellung eigener Liegenschaften sollte entsprechend anderen Nutzungsbedarfs (z.B. kommunaler Wohnungsbau, Parks, etc.) geprüft werden. Eine kombinierte Nutzung (z.B. durch die Einrichtung von Taubenhäusern

in Parks) erachten wir als sinnvoll.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz / Dr. Susanne Wittmann a)

Partei Mensch Umwelt Tierschutz LV Saarland / Thomas Weber a)

Welche Ziele und Wünsche haben Sie bezüglich der Stadttaubenthematik ?

ÖDP / Ökologisch-Demokratische Partei: Mehr Beachtung und Umsetzung des Tierschutzes - GG Art. 20a. Tierschutz ist Staatsziel - auch für Stadttauben gilt das Tierschutzgesetz !

Die Linke: keine Angaben

Volt: keine Angaben

Partei Mensch Umwelt Tierschutz / Dr. Susanne Wittmann: Viel Aufklärungsarbeit. Die Ablehnung dieser Tiere wird Menschen schon im Kindesalter eingepflegt.

Partei Mensch Umwelt Tierschutz LV Saarland / Thomas Weber: Zudem stehe ich / die Tierschutzpartei für eine strenge strafrechtliche Verfolgung beim Verkauf und Einsatz

von sogenannten "Taubenspikes" und Klebepaste. Diese Maßnahmen stellen eine besonders üble Form der

Tierquälerei dar, weil sich die Vögel dabei lebensgefährlich verletzen und qualvoll verenden.